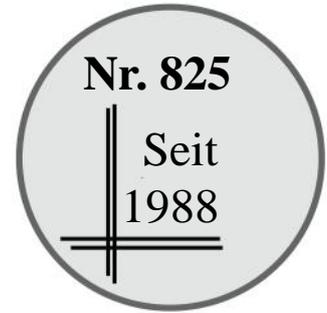




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Gott muss uns nicht um Erlaubnis fragen

„Da fingen die Juden an und sprachen zu ihm: Was zeigst du uns für ein Zeichen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten. Da sprachen die Juden: Dieser Tempel ist in sechshundvierzig Jahren erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber redete von dem Tempel seines Leibes. Als er nun auferstanden war von den Toten, dachten seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte.“ Johannes 2,18-22

Wie so oft stellt uns die Bibel in diesem Kapitel 2 des Johannesevangeliums in eine enorm große Spannung und provoziert uns geradezu. Auf der einen Seite ist da die Hochzeit zu der Jesus eingeladen ist, und auf dieser Hochzeit beweist Jesus, dass Gott ein Gott der Freude ist. Jesus rümpft nicht die Nase über mangelnde Ernsthaftigkeit, der Sohn Gottes ist sich nicht zu schade diese Feierlichkeit zu besuchen, auf der doch getanzt und geküsst wird, auf der Wein in großen Mengen getrunken wird und es ganz gewiss auch etwas Gutes zu essen gibt. All das stört Jesus nicht. Er kommt und besucht dieses Fest. Ja, er krönt es sogar dadurch, dass er

aus mehr als 600 Liter Wasser einen exzellenten Wein schafft durch ein Wunder. Der Messias, der Retter, der Erlöser, der Sohn Gottes, ja Gott selber erweist sich auf dieser Hochzeit als ein Gott der Freude, der Liebe und Barmherzigkeit. Und zugleich, nur wenige Verse weiter wird er beschrieben als der Heilige, der Eifrige, ja eifernde Gott, der seinen Tempel aufsucht und rasend vor Zorn die Geldwechsler und Geschäftemacher aus dem Heiligtum schmeißt, was für ein Kontrast!

Die Juden sind natürlich total sauer auf ihn. Am liebsten würden sie Jesus sofort verhaften und töten, aber sie können es nicht, denn Jesus ist im Volk unglaublich beliebt. Wenn sie ihn jetzt hopp nehmen, dann wird das Volk mit Steinen schmeißen, so viel ist klar. Jesus ist populär. Er ist beliebt. Die Massen folgen ihm. Sie jubeln ihm zu. Er redet brillant, er schafft Wunder, er heilt, Tote werden wieder lebendig, Blinde sehen, Verkrüppelte sind wieder gesund, Lahme können gehen, Taube hören, Aussätziges werden von ihrem Aussatz befreit und er selber lehrt mit einer Vollmacht, dass die Herzen in Jerusalem erbeben. Doch die religiöse Oberschicht aus Pharisäern und Sadduzäern wollen ihn weg haben. Sie suchen ihm eine Falle zu stellen. Sie fragen: „Hey, wer erlaubt dir eigentlich

all das, was du tust?“ Ha, die Aktion zeigt so ein bisschen die Verblendung dieser religiösen Terroristen. Sollte Gott sein Fußvolk um Erlaubnis fragen, für das, was er tut? Lächerlich! Wie blind muss man sein, wie großwahnstinnig muss man werden, um so einen Versuch zu wagen?

Doch Jesus Christus, Gott selber lässt sich nicht im Geringsten provozieren. Er ignoriert diese Wichtigtuere und gibt ihnen ein Zeichen, ein Rätsel, an dem sie total scheitern: Eben hat er den Tempel geräumt und gereinigt nun sagt er ihnen: Brecht diesen Tempel ab und ich werde ihn in drei Tagen wieder aufbauen. Klar! Die Juden denken, er meint den Tempel aus Gold, Protz und Stein, aber nein, er hatte seinen Leib gemeint. Er wird für uns alle ans Kreuz gehen, wird dort für unsere Schuld am Kreuz sterben und nach drei Tagen auferstehen, zum Zeichen dafür, dass er wirklich der Sohn Gottes ist und dass gerettet ist, wer seine Gnade annimmt!

Dass sollte uns zu denken geben! Glaube nicht, dass Gott dich um Erlaubnis fragen muss, wenn er dir einiges zumutet. Frage, was er wirklich will und bekehre dich von ganzem Herzen zu ihm. Dann erst hast du das Heil. Dann erst hast du Vergebung. Dann erst wirst du gerettet. Er ist dein Gott!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

